



Freundesbrief aus dem Casa Onisim

„Und er sprach zu ihnen: So oft ich euch ausgesandt habe ohne Beutel, ohne Tasche und ohne Schuhe, habt ihr auch je Mangel gehabt? Sie sprachen: Niemals.“
(Lukas 22,35)



Daniel



Ionut



Simona



Razvan

Liebe Freunde des "Casa Onisim", dankbar schauen wir auf ein gesegnetes und erfülltes Schuljahr zurück, das in diesen Tagen zu Ende geht. Wieder dürfen wir bekennen, dass wir — gemäß obigem Vers - keinen Mangel leiden mussten. Im Gegenteil, unser gnädiger und großer Gott hat uns wieder wunderbar hindurch getragen! Obwohl es 1999 erst 15 Kinder waren und heute fast 90 — Gott ist derselbe gestern, heute und morgen! Er kennt die Seinen und versorgt sie auf wunderbare Weise. Wir wollen IHM dafür danken! Dank und Fürbitten sind auch dieses Mal wieder unterstrichen.

„Unsere Kinder“

Die letzten Wochen des Schuljahres waren von den Prüfungen der Schulabgänger geprägt. In diesem Jahr waren es 10 Schüler, die mit der 8.Klasse die Hauptschulzeit abgeschlossen. 5 Jungs bekamen einen Ausbildungsplatz bei einer Tochterfirma von Mercedes und werden ihre Ausbildung im Herbst mit der Berufsschule fortsetzen; 2 werden weiter das Gymnasium besuchen und weitere 3 haben mit der 8.Klasse auch ihre Zeit bei uns im Internat beendet. Sie kehrten zu ihren Familien zurück. Simona und Daniel beendeten die Schule mit dem Abitur und werden ab Herbst eine Missionsschule besuchen, während Ionut und Razvan ihre Berufsausbildung als Formenbauer abschlossen. Ionut hat schon eine Arbeitsstelle bei einer italienischen Firma, die in Rumänien tätig ist und Razvan wird als Freiwilliger im Internat mitarbeiten. Leider mussten auch 2 Schüler das Internat verlassen, da sie sich trotz vieler Ermahnungen nicht an die Regeln halten wollten. Sie brauchen weiter Gebet.

Nur vor wenigen Wochen (Pfingsten wurde in Rumänien erst im Juni gefeiert) konnten wir unsere Pfingstfreizeiten durchführen. Bei sehr schönem Wetter machte die älteren Mädchen eine Zelt-Tour mit dem Fahrrad, während die jüngeren Mädchen die Tage auf unserer Hütte in den Bergen verbrachten. Die Jugend, sowie ein Großteil der Jungs, waren wie in den Vorjahren wieder in einem Sportferienlager in den Bergen, das uns die Stadtverwaltung—incl. Transport—kostenlos zur Verfügung stellte. In dieser Zeit sind neben der Freude bei Spiel und Spaß die Zeiten des Bibelstudiums und der gemeinsamen Andachten besonders wertvoll. Fern vom Alltag und der Schule kann bei vielen einzelnen Gesprächen die Verbindung zu den Schülern erfrischt und gestärkt werden. Ein ganz besonderes Erlebnis war die Taufe von 9 Jugendlichen. Nach der Mitgliederversammlung des rumänischen Vereins, an der neben einer Reihe von Gästen aus dem In- und Ausland auch der Missionsleiter des deutschen Trägervereins und Gründer von Casa Onisim Hans-Udo Hoster mit seiner Frau teilnahmen, fand diese Feier am letzten Mai-Wochenende statt. In persönlichen, beeindruckenden Zeugnissen bekräftigten die Jugendlichen (2 Mitarbeiter und 7 Schüler) ihren Entschluss Jesus Christus als Herrn und Meister zu folgen. Ungefähr die Hälfte der Heimkinder sind nun schon in die Ferien nach Hause gefahren; 15 Kinder werden den Sommer bei Gastfamilien in Deutschland verbringen, wogegen die Berufsschüler noch bis Mitte bzw. Ende Juli die Schule besuchen müssen.

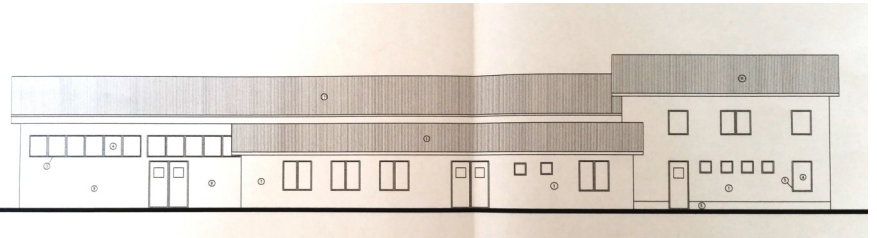


Parallel dazu beginnen wir bereits mit den Planungen für das neue Schuljahr. Während einige Mitarbeiter gingen, haben sich andere beworben oder eine Probezeit absolviert. Neue Anfragen zur Aufnahme von Kindern liegen vor, und wir denken darüber nach, wieder einige Schüler im „homeschooling“ zu betreuen. Bei allen Entscheidungen ist viel Weisheit notwendig, um den Willen Gottes zu erkennen und zu tun.

„Bauvorhaben Mehrzweckhalle“

Nach langer Wartezeit, die uns viel Geduld abverlangte, und in der alle Nachbarn ihr schriftliches Einverständnis gegeben hatten, erhielten wir im Mai die Baugenehmigung. Danach began-

nen die Aushubarbeiten. In diesen Tagen nun sollen die Fundamente betoniert werden. Für den Herbst ist das Aufrichten der Halle, die als Metallkonstruktion erstellt wird, vorgesehen. Der Vorbau - in klassischer Bauweise vorgesehen - wird dagegen bis zur Fertigstellung sicher etwas längere Zeit in Anspruch nehmen.



„unsere Familie“

Am letzten Tag vor den Osterferien (bei uns erst Anfang Mai) durften wir die Hochzeit von Eleazar und Oana feiern.



So konnten alle Schüler des Internats noch mit dabei sein. Als erste Hochzeit in der Familie und im Internat, und zudem von zwei hier aufgewachsenen jungen Menschen, war es für alle ein ganz besonderes Ereignis. Die evangelische Kirche wurde uns für den Gottesdienst zur Verfügung gestellt, und das gemeinsame Kaffeetrinken auf dem Internatsgelände machte allen viel Freude. Wenn Gott Gnade schenkt und sie ein Arbeitsvisuma bekommen, wollen Eléazar und Oana ab dem Herbst im „Christian Home for Poor Children“ in Pasrur, Pakistan, mitarbeiten. Phinéas hat sein Studium zum Agraringenieur erfolgreich abgeschlossen. Für den Sommer plant er einen Einsatz mit zwei Jugendlichen aus dem Internat in einem Kinderheim in Kamerun. Im nächsten Schuljahr wird er sowohl als Biologielehrer im deutschen Gymnasium als auch im Internat weiter mitarbeiten. Phoebé und Persis schlossen die Schule mit dem Abitur ab. Phoebé bekam die Zusage für ein Freiwilligen-Jahr mit den „Co-Workers“ in Ägypten, während Persis unseren Internatskindergarten übernehmen wird. Sie will Sonder-Pädagogik im Fernstudium erlernen. Über die Taufe von Kénan Aser und Timon Elisei erfreuten wir uns besonders!

Unsere Herzen sind mit Dank darüber gefüllt, dass Gott bisher so viel Gnade geschenkt hat, und Ihm wollen wir auch in der Zukunft vertrauen.

Dankbar grüßen wir Euch, liebe Freunde, Helfer und Beter, und wünschen Euch eine gesegnete Sommerzeit!

Matthias und Sara Müller mit Kindern